

**Waldgold.**  
**Walds-Feier**  
 Arbeiter an die R. Kreisregierung  
 Herrn **Schöller**  
 der des Gewerbevereins und der  
 alle Freunde und Bekannte des  
 Montag den 14. ds. Mts.  
 im Gasthof zum „Hirsch“ hier  
 Gewerbevereins u. Museums.

Ersteinst  
 Montag, Mittwoch,  
 Donnerstag und  
 Samstag.  
 Auflage 2000.  
 Preis vierteljährlich  
 hier 1. K. mit Zöger-  
 lohn 1.10 K. im Be-  
 giff u. 10 km-Verkehr  
 1.15 K. im übrigen  
 Württemberg 1.25 K.  
 Monatsabonnement  
 nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.  
 75. Jahrgang.

Anzeigen-Gebühr  
 f. d. einseitige Zeile  
 aus gewöhnl. Schrift  
 oder deren Raum:  
 bei erstmaliger Ein-  
 richtung 10 S.  
 bei mehrmaliger ent-  
 sprechend Rabatt.  
 Gratisbeilagen:  
 Das Waidersbüchlein  
 und  
 Schönb. Wandzeit.

N. 3 Nagold, Mittwoch den 16. Januar 1901.

## Militäraushebung pro 1901.

Auf Grund der deutschen Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 (Reg.-Bl. von 1889 S. 5 ff.) wird folgendes bekannt gemacht:

- Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist.  
 Nach Beginn der Militärpflicht (s. Ziff. 1) haben die Wehrpflichtigen die Obliegenheit, sich zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrollen anzumelden. (Wehrpflicht.)  
 Diese Anmeldung muß in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar erfolgen.
- Die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Orts, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.  
 Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, d. h. desjenigen Ortes, an welchem sein, oder, sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.
- Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthalt, noch einen Wohnsitz hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz hatten.
- Wenn die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt, ist ein vom R. Standesamt kostenfrei zu erteilendes Geburtszeugnis (Geburtschein) vorzulegen.
- Sind Militärpflichtige von dem Ort, an welchem sie sich nach oben Ziff. 2 zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.
- Die Anmeldung zur Stammrolle ist in der vorstehend vorgeschriebenen Weise seitens der Militärpflichtigen so lange abzuholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Dienstpflicht durch die Ortsbehörde erfolgt ist.  
 Bei Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Lösungsschein vorzulegen. Außerdem sind etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes etc.) dabei anzugeben.
- Eingewanderte (R.-M.-G. § 11), welche in das militärpflichtige Alter eingetreten sind, bei früheren Aushebungen Uebergangene, sind gleichfalls zur Anmeldung verpflichtet.
- Von der Wiederholung der Anmeldung zur Stammrolle sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ortsbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt werden.

- Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungs- oder Musterungsbegirt verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle, sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die neue Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.
- Verzäumung der Meldescheine (oben Ziff. 1, 6 und 9) entbindet nicht von der Meldepflicht.
- Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, ist mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen. Ist diese Verzäumnis durch Umstände herbeigeführt, deren Befreiung nicht in dem Willen des Meldepflichtigen lag, so tritt keine Strafe ein.
- Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht schon früher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission ihres Geburtsortes (vgl. Ziff. 2 und 3) schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines, sofern ihnen derselbe bereits behändigt ist, bzw. unter Vorlegung des Befähigungszuganisses zum Seefeuermann, zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.
- Sofern sich die Berechtigten im Besitze des Berechtigungsscheines befinden, werden sie durch die Ersatzkommission bis zum 1. Okt. ihres vierten Militärpflichtjahres, d. h. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden durch Ausschellen und Anschlag der ihnen zugegangenen Plakate bekannt zu machen.  
 Nagold, den 4. Januar 1901.  
 R. Oberamt, Ritter.

## Erlaß an die Ortsvorsteher, betr. die Anlegung und Führung der Rekrutierungs-Stammrollen.

Unter Hinweisung auf §§ 44-46 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 (Reg.-Bl. Nr. 3 pro 1889) wird zur genaueren Beachtung im Einzelnen noch folgendes bemerkt:  
 I. In die Stammrolle für 1901 müssen aufgenommen werden:  
 a) alle innerhalb des Gemeindebezirks im Jahre 1881 geborenen männlichen Personen, sofern sie nicht erweislich gestorben sind,  
 b) die in der Zeit vom 15. Jan. bis 1. Febr. d. J. sich anmeldenden Militärpflichtigen,

- die sich nachträglich anmeldenden Pflichtigen,
- die etwa im Auslande geborenen und dort sich aufhaltenden, den Familienregistern und Bürgerlisten entnommenen Pflichtigen.
- die durch amtliche Nachforschungen der Ortsbehörden etwa sonst noch ermittelten, zur Anmeldung Verpflichteten.

Wehrpflichtige der Altersklasse 1881, welche vor dem Eintritt in das militärpflichtige Alter freiwillig in das aktive Heer eingetreten sind, werden der Kontrolle wegen auch eingetragen.  
 Bei Ausgewanderten ist das Datum der Einlassungs-urkunde und weiterhin anzugeben, ob und wann die Auswanderung zum Wohnort gekommen ist.

Im übrigen sind die Personen, welche die deutsche Reichs- und Staatsangehörigkeit nicht besitzen, von der Aufnahme in die Stammrolle ausgeschlossen (vergl. jedoch § 21 Ziff. 3 der Wehrordnung). Zweifelhafte Fälle sind bei dem Oberamt zur Sprache zu bringen.

II. Der Eintrag der Militärpflichtigen in die Stammrolle pro 1901 hat in alphabetischer Reihenfolge des Geschlechtsnamens der Militärpflichtigen zu geschehen und es ist hinter dem letzten Namen jedes Buchstabens des Alphabets genügender Raum zu nachträglichem freizulassen. Da wo bei einem oder mehreren Buchstaben keine Namen vorkommen, ist ein entsprechend größerer Raum freizulassen. Es ist darauf zu achten, daß die Familiennamen in der richtigen Schreibweise eingetragen werden, und sind daher die Militärpflichtigen in dieser Richtung zu befragen.  
 In der Nummerierung ist bei jedem Buchstaben mit N. 1 zu beginnen. Die Militärpflichtigen mit gleichen Anfangsbuchstaben werden unter sich in Spalte 2 nummeriert und zwar unmittelbar hinter einander ohne Zwischenraum zu nachträglichem. Im Falle der Anlegung besonderer Geburtslisten ist die Nummer daselbst zu vermerken.

Unrechlich geborene Söhne sind unter denjenigen Geschlechtsnamen einzutragen, dessen Führung ihnen nach der Verfügung vom 15. Sept. 1886 (Reg.-Bl. S. 471) bzw. vom 25/26 des Reg. vom 6. Febr. 1876 (Reg.-Bl. S. 28) bzw. vom 35/36 der Minst.-Verf. vom 17. April 1891 (Reg.-Bl. S. 73) zukommt. Unter „Bemerkungen“ ist eventuell beizufügen: „Vater hat Namensführung gestattet“, bzw. „durch nachfolgende Ehe legitimiert“.

Bei Militärpflichtigen mit mehreren Vornamen ist der Rufname zu unterstreichen.  
 Die Rubriken 1-10 der Stammrolle, sind genau und vollständig auszufüllen, sofern dies mit unzweifelhafter Sicherheit geschehen kann. Insbesondere ist „Stand oder Gewerbe“ genau anzugeben, (z. B. Pflözer, Pferde- oder Ochsenbauer, Fuß- oder Wagenschmid etc., bei Fabrikarbeitern die Art der Beschäftigung), und bei Ortsabwesenden ist der Aufenthaltsort zu ermitteln.

III. Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche in einem Gemeindebezirk neuer erstmals zur Anmeldung kommen, sind in die Stammrolle, ihrer Altersklasse je hinter dem letzten Namen mit gleichen Anfangsbuchstaben einzutragen.

Die Ziehung der Württ. Rote Kreuzlotterie wurde auf 12. Febr. d. J. verlegt und findet an diesem Tage unwiderruflich statt.  
 Lose à 1 M sind zu haben in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Ragold.  
 Eine hochtrachtige schwarze  
**Ralbin**  
 Weibsch, Simmenthaler Rasse, zur Frucht geeignet, sowie ein 13 Wochen trächtiges  
**Mutter-schwein**,  
 Blausch, verkauft  
 Gottl. Hirth, Wagner.

**KREBS WICHSE**  
 giebt den schönsten Glanz

Neueste Auflage!  
 Des **Sängers Pust, 1100**

200 poet. Original-Postkartengrüße.  
 Preis 10 Pfg.  
 G. W. Zaiser's Buchhdlg.

**Fruchtpreise:**  
 Nagold, 12. Jan. 1901.

Neuer Dinkel	6	5 88	5 70
Brügel	8 70	8 50	8 50
Kopfen	8	8	8
Gerste	7 40	7 53	7 50
Haber	6 10	6 04	6 00
Bohnen	6 70	6 63	6 60
Erbsen	7	7 10	7 10
Senf	10	10	10

**Bistmalienpreise:**  
 1 Pfund Butter 75-80  
 2 Eier 13-14

## Dringend verdächtig.

Von Julius Keller.  
 „Kassieren! — bitte, rasch!“  
 Ein junger Mensch von etwa 18 Jahren ruft's dem mit schwarzem Messer dienstfertig herbeieilenden Jüngling zu. Verwundert schauen die übrigen Gäste auf den hastigen Kullblumling, der aus der Masse der eben vom Potsdamer Bahnhof in die Stadt strömende Menschenmenge sich losgelöst hatte und mit großen Sprüngen in den nächsten Barbierladen geriet war. Das dünne, verschlossene Köpfchen des Burschen, sein blau-rot gestornes Gesicht, seine schieligen Hände und verschiedene andere Merkmale legten ihn in schroffen Gegensatz zu all den geschwiegelten seinen Herrchen, die hier in behäbiger Nonchalance mit mehr oder weniger Erfolg Verschönerungsversuche an sich vornehmen ließen. Nicht ohne gelindes Mißtrauen auf das praktische Ergebnis seiner Bemühungen nahm der weißbeschrte Jüngling die Manipulation an dem schwachbehaarten Antlitz des neuen Kunden vor, aber seine düstere Miene erhellte sich, als nach beendigter Arbeit ein blankes Goldstück aus den harten Händen des Kassieren in seine weiche Rechte glitt. Die Gäste der anderen Kunden reckten sich und mit Verwunderung und Mißtrauen hasteten aller Blicke auf dem armen verlorrenen Burschen, der im Besitz „solcher Summe“ war. Dann kurbelte das Goldstück in sämtlichen vorhandenen Händen, um so durch Besehen, Betasten und Geklappen an... echtheit geprüft zu werden. Das Resultat

ergab nichts Verdächtiges, aber der inzwischen herbeigekommene Geschäftsinhaber reichte, als wirklich vorsichtiger Mann, dem verdächtigen Kunden das Goldstück zurück und fragte: „Haben Sie's nicht kleiner?“ Der Bursche nahm seine blanke Münze, zahlte anberthalt Nadel und entfernte sich dann so eilig wie er gekommen war.  
 Im Laden aber murmelte und raunte es. „Wo hat der das viele Geld her?“ „Ein Durchgänger...“ „Ein Einbrecher...“ „Der Kerl hat den Blick eines Räubers...“  
 Der junge Mensch — Fips will ich ihn nennen — trotzte inzwischen die Straßen entlang. Die grimme Kälte rötete sein Gesicht noch stärker, und er schlug beim Laufen die Arme kräftig übereinander, um sich zu erwärmen. Suchend glitten seine so abfällig kritisierten Blicke an den Häusern entlang, endlich betrat er ein großes Geschäft, an dessen Thür Hofen, Schlafroße und Ueberzieher in reicher Auswahl verlockend baumelten. Ein eifertiger Commis öffnete hilfsbereit und mit höflicher Verbeugung die Thür, gleich aber richtete er sich wieder in getränktem Stolz auf und bonnerte dem Eintretenden entgegen:  
 „Hier wird nichts gegeben!“  
 Fips stand starr... „Ich will ja — etwas kaufen...“  
 „Kaufen?“ Der Commis pflanzte sich vor ihn hin, und neben ihn noch zwei andere.  
 Er ward einer furchtbaren Musterung unterzogen.  
 „Kaufen — was denn?“ fragte man endlich.

„Einen Ueberzieher...“ sagte Fips zähneklappernd, „einen recht warmen Ueberzieher.“  
 „Im Bedauern sehr. Wir verkaufen nur gegen Bar.“ Man dümmerte es in Fipsens kindlichem Hien auf. Er zog zwei Goldstücke hervor und hielt sie dem Ladensänger unter die Nase.  
 Die drei Herren starrten gemeinsam den Schoß an, dann tauchten sie eifrig Blicke aus, und endlich sagte der eine zögernd:  
 „Na, dann zeigen Sie dem Manne was.“  
 Fips begann anzuprobieren, während man ihn sehr aufmerksam im Auge behielt und jebei seiner Bewegungen mit unverhülltem Argwohn verfolgte.  
 Viel Aufwacht gab's nicht. Die Herren hatten's augenscheinlich sehr eilig und waren nur bestrebt, den verdächtigen Kunden so schnell wie möglich ohne Schaden und Gefahr wieder los zu werden. Fips hatte bald mit sicherem Blick den unpassendsten der Ueberzieher herausgefunden. Der Rock schlatterte ihm um den Leib und um die Kniee, und seine Hände verschwanden in den rissigen Ärmeln, aber er hielt warm, und das genigte dem Ausgestorbenen.  
 Drei Paar Hände streckten sich ihm verlangend entgegen, und ihre Träger hielten wachsam den Ausgang besetzt. Fips aber kam wohl die Lust, ihnen zu zeigen, was er für ein Kerl sei... Er strakte seine Goldstücke wieder ein und fragte: „Oder können Sie mir vielleicht einen Fäustlingsmantel wechseln?“  
 Keine Antwort... Sechs fragende Augen bohrten sich in sein Gesicht.

Auch in diesen Stammrollen ist über sämtliche Anmerkungen Bemerkung zu machen.

Die Streichung eines Mannes in der Rekrutierungsstammrolle darf nur mit Genehmigung des Ortsvorstehers der Gefahrgemeinschaft stattfinden. (W.-O. § 46 Biff. 14.)

IV. In die Rubrik „Bemerkungen“ sind neben sonstigen für die Beurteilung des Verdienstes erheblichen Angaben alle gegen Militärpflichtige erlassene Strafen, sowohl gerichtliche als polizeiliche einzutragen, und es ist hierbei thunlichst anzugeben, ob und wann etwaige Strafen verhängt worden sind (Minist.-Ank. von 1892 S. 535). Wegen keine Bestrafungen vor, so ist zu vermerken: Strafen 0. Die Stammrollen der Jahre 1899 und 1900 sind in dieser Hinsicht zu ergänzen. Bei ungenügendem Raum sind besondere Verzeichnisse zu fertigen und den Stammrollen beizufügen.

Ortskundige Helfer Militärpflichtiger (Blindheit, Taubheit, geistige Beschränkung, Epilepsie u.) sind gleichfalls einzutragen.

V. Bei der Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle haben die Ortsvorsteher sich genau zu überzeugen, daß die Angemeldeten auch tatsächlich in der Gemeinde sich aufhalten, bzw. nicht anderwärts mibe- und gestaltungspflichtig sind. Schriftliche Anmeldung von Militärpflichtigen, welche an einem andern Ort innerhalb des Deutschen Reiches sich aufhalten, sind als unzulässig zurückzuweisen. Im Falle des Verdachts einer Scheinmeldung haben die Ortsvorsteher dem Unterzeichneten unverzüglich Anzeige zu machen.

VI. Der Abschluß bzw. die Beurkundung der Stammrollen für das Jahr 1901 hat nach Maßgabe des Vordrucks auf der letzten Seite der Stammrollen durch den Gemeinderat und den Ortsvorsteher

auf 2. Februar d. J.

zu erfolgen, und es sind hierauf die Stammrollen der Jahrgänge 1899—1900 (incl. nebst Geburtslisten und Verloren angefallen an das Oberamt einzusenden.

Die Beurkundung der Ortsvorsteher hat auch in den Stammrollen pro 1899 und 1900 zu geschehen.

Ragold, den 4. Januar 1901.

R. Oberamt. Ritter.

#### Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß durch Entschließung der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vom 11. d. Mts. die Anstellung des praktischen Arztes Dr. Besenmayer von Triffelshausen als Stadtarzt in Wildberg bestätigt, sowie dessen Bestellung als Distriktsarzt für die Gemeinden Wildberg, Effringen, Gillingen, Rothfelden und Salz vorbehaltlich der definitiven Wahl durch die Amtsverordneten nicht beanstandet worden ist. Dr. Besenmayer ist für die vorgenannten Gemeinden zugleich Arzt der Bezirkskrankenpflegeversicherung.

Ragold, den 14. Januar 1901.

R. Oberamt. Ritter.

Am 11. Januar d. J. ist von der Oberamtlichen Oberstabschirurgie die dritte Schulpflicht in Altmünster, Bez. Barmen (Löhningen) dem Schullehrer Kammann in Simmshausen, Bez. Galle, die Schulpflicht in Streichen, Bez. Truchtershausen (Waltingen) dem Unterlehrer Heinrich Braun in Wildberg, Bez. Altmünster (Dorf) (Ragold), diejenige in Unterleingenshardt, Bez. Galle, dem Unterlehrer Johannes Haag in Unterleingens, Bez. Altmünster, diejenige in Unterleingens, Bez. Altmünster (Waltingen a. G.), dem Schullehrer Heppeler in Waldorf, Bez. Altmünster (Ragold), übertragen worden.

#### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold, 16. Januar.

Beerdigung. In Schorndorf wurde am letzten Freitag der, wie mitgeteilt, nach längerem Leiden dort verstorbenen Dr. a. D. Scholt, früher in Ragold, zu Grabe getragen. Als Vertreter der hiesigen kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde nahmen Dekan Römer und Stadtschultheiß Brodbeck an dem Leichenbegängnis teil. Nachdem Missionsprediger Fritz im Trauerhause ein Gebet gesprochen,

„Woll'n Sie das Papiertchen sehen?“ fragte er zuversichtlich.

„Lassen Sie stehen, lassen Sie stehen. Wir wechseln prinzipiell keine Scheine.“

So behagte Fips sein Ungetüm von Ueberzieher im Gold und verließ dann das Lokal, vor dessen Pforte die drei Herren trotz der fürchterlichen Kälte stehen blieben und ihn mit gespannten Blicken verfolgten, so lange es möglich war.

„Unheimlicher Geselle!“

„Und ob! . . . Auf ehrliche Weise kann sich doch so einer keinen warmen Ueberzieher zulegen.“

„Wir hätten die Polizei aufmerksam machen sollen.“

In einer behaglich durchwärmten Vorstadt-Kneipe sehen wir unseren Fips am Abend wieder. Der Ueberzieher scheint inzwischen noch umfangreicher geworden zu sein, das Haupt des verdächtigen Menschen verschwimmt in einer tiefsten Peinlichkeit, die ihn bis weit über die Ohren hinuntertaucht und nur durch seine fortgesetzten energischen Bemühungen die großen Augen freiläßt. Seine Hände, soweit man sie sehen kann, stecken in lapidaren Wollhandschuhen, an den Fäßen prangen zwei augenscheinlich neu erworbene Stiefel von der Art, die wichtige Berliner als „Oderläufer“ zu bezeichnen pflegen. — Fips betritt die Kneipe nicht allein. Zwei junge Mädchen sind in seiner Begleitung, Mädchen in düstiger Kleidung und mit verklärtem Gesichtern. Jetzt freilich blicken sie vergnügt und erwartungsvoll, als hätten sie mit freudiger Sehnsucht der seltenen Genüsse,

folgte die ansehnliche Trauerverammlung dem reichgeschmückten Sarg zur letzten Ruhestätte, wo Dekan Hoffmann-Schorndorf dem Verewigten einen ergreifenden Nachruf widmete. Es sprach sodann Verwaltungschef Eslinger namens des Basler Missionskomites, alsdann legte Dekan Römer für die Gemeinde und Diefse Ragold mit warmen Dankworten einen Kranz am Grabe nieder.

Abchiedsfeier. Die am Montag abend vom Gewerbeverein und der Museums-Gesellschaft im Gasthof zum Firsch anderwärts Abchiedsfeier für den zur Kreisregierung nach Ludwigsburg versetzten Amtmann Schölller gestaltete sich zu einer überaus ehrenden Kundgebung für den Scheidenden. Außer den Mitgliedern der beiden Vereine hatten sich Angehörige aller Kreise von hier und auswärts, namentlich die Vertreter der Bezirks- und Gemeindebehörden, in so großer Zahl eingefunden, die allein schon ein hohes Zeugnis war für die Achtung und Beliebtheit, die Dr. Schölller in 7-jähriger Tätigkeit im Bezirk und Stadt sich zu erwerben verstand. Ein gemeinsamer Namensbucher-Gesang eröffnete die Feier, worauf Seminaroberlehrer Köbele das Wort ergriff, um namens des Gewerbevereins, auschusses dem Scheidenden Dank zu sagen für das, was er in wehrjähriger Vorstandsführung für den Gewerbeverein gewirkt. Er führte dabei aus, der Weggang Dr. Schölllers hinterlasse eine schwer auszufüllende Lücke, habe er doch mit seltener Umsicht und Energie stets die Interessen des Gewerbe- und Handwerkerstandes nach jeder Richtung hin zu vertreten gewußt, für die Aufklärung und Belehrung der Mitglieder Sorge getragen, wie auch der Bewahrung, Vor- und Weiterbildung der gewerblichen Jugend reges Interesse zugewendet. Besonders die Vorbereitungen und Vorbereitungen der Wahlen zur Handwerkerkammer habe zuletzt seine Zeit und Kraft in Anspruch genommen. Ueberall bewährte sich seine geschätzte Arbeitskraft; er wurde in der Folge an die Spitze des nördlichen Schwarzwalddistrikts gewirkt. Gewerbevereine gestellt. Im Anschluß hietan sprach Redner Dr. Schölller den wohlverdienten Dank aus für all die im Dienst des Vereins erwiesene Treue und Uneigennützigkeit und sagte die Versicherung hinzu, daß man im Gewerbeverein den Scheidenden Vorstand nicht vergessen werde und ihn mit den herzlichsten Glückwünschen in seine neue Stellung begleite. Zum Schluß sagte Redner die Gefühle der Hochachtung und Verehrung gegen den Scheidenden in einem Trinkspruch zusammen, der freudige Zustimmung fand. Als Vorstand des R. Oberamts und der Museums-Gesellschaft brachte Oberamtmann Ritter dem Kollegen den Glückwunsch zur Beförderung und den Dank des Museums für die Führung der Bezirks- und Bibliothekarsstelle dar. Sein amtliches Wirken hier werde ihm eine angenehme Erinnerung bleiben, denn es habe auch etwas schönes für sich, in so unmittelbarem Verkehr mit der Bevölkerung zu stehen, ihre Wünsche und Schmerzen entgegenzunehmen und nach Gerechtigkeit zu entscheiden; die hiebei gesammelten langjährigen praktischen Erfahrungen befähigten ihn, auch in seiner neuen Stellung Tätig zu leisten und dort, wie hier, das Wohlwollen seiner Vorgesetzten zu erlangen. Von neuem bekräftigte der Klang der Wünsche die herzlichsten Wünsche, die Redner für den Scheidenden und seine Familie am Schluß seiner Rede aussprach. Als nächster Redner folgte Oberamtsweniger Schuster, der vor allem die Sachkenntnis rühmte, mit der Dr. Schölller die ihm obliegenden Aufgaben erledigte. Er habe in seiner 30-jährigen Dienstzeit keinen Beamten kennen gelernt, der so prompt seines Amtes gewaltet zur Befriedigung des bauenden Publikums. Als Sprachrohr des letzteren, wie auch persönlich für das Vertrauen, das er jederzeit zu den Technikern gehabt, brachte Redner Dr. Schölller den Dank und die besten Glückwünsche dar. In bewegten Worten erwiderte der Gefeierter den Vorrednern für die ihm zu teil gewordene Anerkennung und dankte allen, die durch ihre Teilnahme an der Feier ihn geehrt; er werde sich stets mit Freunden an seine Wirkksamkeit hier erinnern und bitte, ihn und seine Familie in gutem Andenken zu bewahren. Die letzten Abschiedsworte widmete Pastor Seitzig von Ragold als Seelsorger der hiesigen katholischen Diasporagemeinde dem

die da kommen sollen. Aber Fipsens Gesicht hat sich auffallend verändert. Er schaut nicht mehr mit lecher Zuversicht drein, seine Blicke haben etwas Scheues und Unsaftes, sein Wesen scheint gedrückt, wie das eines heimlichen Verbrechers, dem vor der Entdeckung bangt. Die Salkwirtschaft ist noch leer, aber viel Freude scheint der einsame Wirt an diesen Besuchern nicht zu haben, er betrachtet mit unvorhergesehenem Erstaunen, die von den beiden Mädchen unterstühten Versuche Fipsens, sich seiner äußeren Hülle zu entledigen. Der Redner kommt herbei, und Fips sagt mit merklich unheimlicher Stimme:

„Wir möchten gern 'was Gutes essen.“

— „Wann?“

— „Jawohl — so warm wie möglich.“

Der Redner sieht die anspruchsvollen Gäste durchbohrend an, dann winkt er den Wirt herbei und übermittel ihm deren Wünsche. Fips ahnt wohl, was in den Seelen der beiden Männer vorgeht; er zieht seinen Fingerring hervor und legt ihn neben sich auf den Tisch. . . . Lange Pause der Erwartung. Endlich der Wirt:

„Geben Sie den Reuten die Speisekarte, Fritz. . . .“

Dann zieht er sich an sein Buffet zurück und plaziert den Stahl so, daß er seine Gäste mühelos im Auge behalten kann. . . .

Fips bestellt dreimal Gänsebraten und Bier. Die Augen der Mädchen leuchten, Fips aber blinzelt ängstlich zum Wirt hinüber. . . . Die Mädchen plaudern und lachen, Fips aber hört augenscheinlich nur zerstreut zu. Er fühlt, daß man sie beobachtet. Doch die ungewohnten

Scheidenden und seiner Familie. Auch sonst sei ihm Dr. Schölller ein lieber und treuer Freund gewesen, dessen Gesellschaft ihn stets erfreut habe. Noch ist der Mitwirkung der Sänger des Liederkranzes zu gedenken, die durch die Reihe des Gesangs die Abschiedsfeier verschöneren und mit ihrem Dirigenten, Lehrer Blum, dankbare Anerkennung ernteten.

Das Alter der Landtagsabgeordneten. Erschienen ist ein vorläufiges Verzeichnis der Mitglieder der Kammer der Abgeordneten. Alterspräsident ist wiederum der am 16. Februar 1820 geborene Dekan Oberkirchenrat Rollmann. Auf ihn folgt der Oekonomierat Spiess, geb. 1826, Geh. Rat Dr. Fehr v. Gemmingen, geb. 1827, v. Geh. (1828), Fehr v. Breitschwert und Egger (1829), Beutel und Vogler (1830), die jüngsten sind: Reil (1870), Quoth (1868), Hildenbrand (1864), Pieder (1862), Kehler 1860. — Ältester der Ritterbank ist, wie aus obigen erhellt, Fehr, D. v. Gemmingen; jüngster Hans Fehr, Ulrich v. Gaisberg. — Senator der Palastbank ist v. Sandberger, geb. 10. April 1835, jüngster v. Demmler, geb. 1843. — Der Kanzler v. Schöberg ist 1839 geboren.

— t. Altmünster, 14. Jan. Seitern nachmittag wurde in der Kirche vom Kirchenchor und Liederkreis unter Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte ein Konzert gegeben, das den Freunden gebigener Musik einen hohen Genuß bot. Zum Vortrag kamen gemischte und Männerchöre, die eine sorgfältige Einübung bekundeten und sowohl dem Dirigenten, Schullehrer Fuchs, wie den Sängern alle Ehre machten. An Solovorträgen im Gesang wurde ebenfalls anerkennendwertes gegeben. Der Herr Christian (Tenor) und Theodor (Bariton) sangen verschiedene Mendelssohn'sche Duette mit reiner Intonation und vorzüglichem Ausdruck. Nicht gut gefiel auch ein Lied von Josephine Lang, bei welchem die glöckliche Sopranstimme von Fr. Friederike Bauer glänzend zur Geltung kam. Zwei Trio für Orgel (H. Steinle), Soline (H. Fuchs) und Cello (H. Köhler) gelang gleichfalls gut. Das Konzert war zahlreich besucht, ebenso die sich anschließende gefellige Unterhaltung im Gasthaus „Traube, wo nach verschiedenen vierstündigen Klavierkonzerten, gemischte und Männerchöre sowie Sologänge reichen musikalischen Genuß boten. Auch verschiedene mit köstlichem Humor gewürzte Ansprachen von Stadtpf. Brunniger und Oberbürger Rüdinger von Hainhausenweiler trugen zur angenehmen Belustigung des Abends wesentlich bei.

Schöningen, 14. Jan. Schon seit Jahren beschäftigt man sich hier, wie der Herber Chr. geschrieben wird, mit der Wasserfrage. Der gegenwärtig in Betracht kommende sogen. Cannelerbrunnen, den man im Jahre 1887 hygienisch untersuchen ließ, liefert bei nasser Witterung sehr trübes Wasser und oft genug auch solches mit ählichem Geruch. Zudem fehlt in dem betr. Ortsteil noch ein zweiter Brunnen, um allen Bedürfnissen der Einwohnerschaft Rechnung tragen zu können. Da sich inmitten des Dorfes eine Quelle mit brauchbarem gutem Wasser befindet, so könnte man auch diesen Ortsteil mit einem laufenden Brunnen versehen und alle Uebelstände wären beseitigt. Diese Ansicht wird aber bis jetzt von der Mehrzahl der bürgerlichen Kollegen nicht geteilt, obwohl baldige Abhilfe sehr wünschenswert erscheint. Die Bürger in dem wasserarmen Ortsteil sind ebenso Steuerzahler wie diejenigen, die jetzt schon im Ortsteil guten Wassers haben. — Der Einrichtung eines Ruckfusses haben die Kollegen ihre Zustimmung gegeben.

Neuenbürg, 14. Jan. Die anfänglich mehrfach gemeldete Anfechtung der Wahl unseres Abgeordneten Weiß (D. P.) scheint nunmehr doch zur Tatsache zu werden, indem jetzt bestimmt verkündet, daß die Anfechtung von sozialdemokratischer Seite beabsichtigt ist. Es sollen dabei insbesondere angeklagte Wahlvereinsleistungen, die in Wildbad erfolgten, zur Unterlage dienen.

r. Rottweil, 14. Jan. Neueren Nachrichten zufolge befindet sich die Meldung von einer letzten Samstag erfolgten Explosion in der hiesigen Pulverfabrik nicht. Vielmehr liegt nur ein durch Unvorsichtigkeit eines Arbeiters hervorgerufener Unglücksfall vor, der und folgendermaßen geschildert wird: Ein Arbeiter wollte verbrauchte Pulver in der Feuerung eines Refess verbrennen; die Flammen schlugen dabei zurück, teilten sich einer weiteren größeren Menge Pulver mit und ergriffen auch die Arbeiter der in der Nähe befindlichen Arbeiter. 3 von ihnen wurden schwer, 2 leichter verletzt. Alle 5 wurden ins hiesige Spital verbracht.

Genüsse bestiegen alle anderen Empfindungen. . . . Lautlos knabbern und säbeln alle drei an ihren Gänsebraten, als gälte es, um die Wette zu essen. . . . Die Fische nimmt größere Dimensionen an. Fips bestellt noch einmal Bier und noch drei Portionen. Er sieht nicht mehr zum Wirt hinüber und vermeidet geflissentlich die Augen des Redners. Er will nur essen, sich endlich einmal satt essen, satt, bis zur Erschlaffung! . . .

Zum Wirt hat sich inzwischen ein anderer Gast gesellt. Ein langausgesessener, dünner Mann mit einem spitzen Kopf, aus dessen scharf geschnittenem Gesicht zwei kluge Augen funkelten. Beide Männer tuscheln eifrig und geheimnisvoll mit einander und die stehenden Blicke des Langen scheinen die bedrohlichen Gäste noch gründlicher verunsichern zu wollen, als diese ihren Braten.

(Schluß folgt.)

#### Kleine Chronik.

Bild und Treiber gefangen. Bei einer Jagd in der Ghar von Kahlia fand man einen Hasen und einen Treiber in von Waidern gelegten Schlingen gefangen.

Reite Schulzkapländer. In Dornhausen haben jetzt zwei Lehrer 400 Kinder zu unterrichten, da zwei Schreien nicht besetzt sind. Im Gymnasium zu Pöhlhausen verlagte die Deizung, weshalb der Unterricht erst am 17. d. M. beginnen kann.

Der „Stern Afrika“. Einen neuen Orden für die in Transvaal kämpfenden Engländer will die Königin Viktoria schaffen. Der Orden soll mehrere Klassen besitzen und „Stern Afrika“ heißen.

Kälte in Italien. Riesenmengen werden jetzt in Italien, um die arme Bevölkerung gegen die ungewohnte Kälte zu schützen, in fast allen größeren Städten auf den öffentlichen Plätzen angezündet.

r. Crailsheim. hielten in der Stadt gleich abgelegenheit, der Wirt beim Eintreten hatte. Die Föhn telephonisch davon Landbürger die Amtsgericht ein.

Berlin, 12. werden insgesamt minister wird er die Mittel nicht. Anteil eine Konig, 13. garten mitten in geheimnisvolle und mordeten Schme große Erregung.

Rom, 14. Königin Margherit erschossen wurde.

Paris, 14. jannahme in Frank in seiner militärisch keftigereen Wllern gleichen Schritt p Rekrutenmaler Zahl der waffen man dort jetzt das maß der zum E fallen zu lassen. terem Maße als in Anspruch gench hierüber, daß der minister geschmi zureichender Körper werden kann, fern den Doktoranden Waffenübungen d

Bukarest, tinapel ist aller gestellt worden. ist zwischen Bukar zwischen Buzen zwischen Constanz Falls Bulgarien r idane einfühet, wo Quarantäne gestellt

Washington rikaner auf der gefestigt, mit Gdrischen Mochtho sriedliche Zustände mit milden Mof Washington meld mit der Philippin angenommen hab

Widerberstellung aufgefördert, die den Vereinigten S und Wäsche zum der Senat den Philippinen einzufest

Som fädr

Bei Biquette ernflichen Kräfte Aus den eingehenden länder den größte zu halten, andere die Bureauvorpost Erfolg der Bureau kräfte hinreichend nehmen zu können drängung der eng Hauptstadt wäre einer weiteren en noch immer kleiner den Bureau gelin umgehen. Aus

Meldung eingetrof welches dort auch von Woodhouse wurde.

Von Deme sich zerplittert die Engländer bei Zerplüderung her sich nur bedeuten zusammenfindet, warten.

Weitere Mel London, 14 sind dort schwere für die Befestigung Halbinsel zu la Festungsdienst d hestig nach Piqu

Pretoria, 1 Bayers griffen a



...wille. Auch sonst sei ihm Gr. ... Freund gewesen, dessen Ge. ... Nach ist der Mitwirkung ... zu bedanken, die durch die ... schiedstuden verschänten und ... Dehner Blum, dankbare An- ...

...Besten nachmittags wurde in der ... Stierkrankung unter Mitwirkung ... Konzert gegeben, das den Frem. ... Genuß bot. Zum Vortrag ... der, die eine sorgfältige Einübung ... eigenen, Schullehrer Finckh, wie ... An Solovorträgen im Gesang ... geboten. Die Herren Christaller ... sangen verschiedene Wendeb. ... nierung und vorzüglichem Ausdruck ... von Johanna Lang, bei welchem ... von Fr. Friedriche Bauer glänzend ... für Orgel (G. Steinte), Violine ... (Köhler) gelangen gleichfalls gut ... Licht, ebenso die sich anschließende ... aus 4 Tausend, wo noch verschiedene ... gemischte und Männerchöre sowie ... Genuß boten. Auch verschiedene ... Ansprachen von Stadtpr. Grew ... blinger von Palzgrafenweiler ... des Abends wesentlich bei.

Jan. Schon seit Jahren be. ... der Forber Chr. geschrieben ... ge. Der gegenwärtig in Be. ... erdrunden, den man im Jahre ... leh. liefert bei nasser Witterung ... genug auch solches mit Abtem ... n betr. Derzeit noch ein zweiter ... arnissen der Einwohnerchaft ... Da sich inmitten des Dorfes ... um gutem Wasser befindet, so ... mit einem laufenden Brunnen ... de wären besetzt. Diese An. ... der Mehrzahl der bürgerlichen ... baldige Abhilfe sehr wünsch. ... in dem wasserarmen Ostteil ... diejenigen, die jetzt schon im ... — Der Einrichtung eines ... ihrer Zustimmung gegeben. ... Die anfänglich mehrfach ge. ... unseres Kozeoedanten Weiß ... ch zur Thatsache zu werden ... tet, daß die Ansetzung von ... beabsichtigt ist. Es sollen dabei ... beabsichtigungen, die in Wildbad ...

...Neueren Nachrichten zufolge ... einer letzten Samstag erfolgten ... Sulzerfabrik nicht. Vielmehr ... tigkeit eines Arbeiters hervor. ... r und folgendermaßen geschildert ... verbrauchte Puhwolle in der ... rennen; die Flammen schlugen ... einer weiteren größeren Menge ... auch die Kleider der in der Nähe ... ihnen wurden schwer, 2 leichter ... hiesige Spital verdrängt.

...Empfindungen. . . Lautlos ... an ihren Gesäßknochen, als ... essen. . . Die Beche nimmt ... Spis bestellt noch einmal Bier ... Er sieht nicht mehr zum Wirt ... hentlich die Augen des Kellners, ... sich einmal satt essen, satt, bis ...

...Chronik. ... fangen. Bei einer Jagd in der ... den Hasen und einem Treiber in ... gen gefangen. ... in Wendenhausen haben jetzt zwei Dehner ... n, da zwei Scherheulen nicht besetzt ... anten verlagte die Heizung, wes. ... W. beginnen kam. ... einen neuen Orden für die in Tean. ... wille die Königin Viktoria schaffen ... bester und „Steen Alcock“ heißen. ... Diesem werden jetzt in Italien, ... n die ungewöhnliche Räte zu schägen, ... auf den öffentlichen Plätzen an-

...Crailsheim, 14. Jan. Zwei Zigeunerinnen ... bieten in der Sigenmühle Garkoch und wurden mit einem ... Stück Fleisch abgelunden. Die jüngere davon fand Ge. ... legenheit, der Mälerin 30 A zu fehlen, welche diese ... beim Eintreten der Weiber in die Tische geschoben ... hatte. Die Fohndungsmannschaft in Crailsheim, welche ... telephonisch davon verständigt wurde, nahm durch einen ... Landjäger die Schuldige fest und lieferte sie ans Rgl. ... Amtsgericht ein.

### Deutsches Reich.

Berlin, 12. Jan. Für die erweiterte Kanalvorlage ... werden insgesamt 389,010,300 A gefordert. Der Finanz. ... minister wird ermächtigt, zur Deckung der Kosten, soweit ... die Mittel nicht im Etat bereit gestellt sind, im Wege einer ... Anleihe eine Anzahl von Schuldverschreibungen auszugeben.

Konig, 13. Nov. Heute nachmittags wurden im Logen. ... garten mitten in der Stadt die Beinkleider des auf solch ... geheimnisvolle und heute noch unauferklärte Weise er. ... mordeten Gymnasialisten Winter gefunden. Es herrscht ... große Erregung.

### Ausland.

Rom, 14. Jan. Der Justizminister überreichte der ... Königin Margherita die Krone, mit der König Humbert ... erschaffen wurde.

Paris, 14. Jan. Bei der geringen Bevölkerungs. ... zunahme in Frankreich müssen die Veruche dieses Staates, ... in seiner militärischen Nachentwicklung mit anderen lebens. ... kräftigeren Völkern, insbesondere mit Deutschland, weiterhin ... gleichen Schritt zu halten, an dem Mangel genügenden ... Rekrutenmaterials scheitern. Um nicht allzuweit in der ... Zahl der wehrfähigen Mannschaften zurückzubleiben, geht ... man dort jetzt dazu über, das bisher festgehaltene Minde. ... maß der zum Militärdienst erforderlichen Körpergröße ... fallen zu lassen. Auch die Rekruten sollen in ausgedeh. ... nterem Maße als bisher für den eigentlichen Waffendienst ... in Anspruch genommen werden. Ein Telegramm meldet ... hierüber, daß der Ministerrat die Vorschläge des Krieg. ... ministers genehmigte, wonach niemand mehr wegen un. ... zureichender Körpergröße vollständig militärdienstfrei erklärt ... werden kann, ferner, daß die jetzt nur zehn Monate dienen. ... den Dolitoranden gezwungen werden sollen, nach mehreren ... Waffendungen die Reservestützpunktprüfung zu machen.

Sofar, 13. Jan. Wegen der Pest in Konstan. ... tinopel ist aber Passagier- und Warenverkehr dorthin ein. ... gestellt worden. Der Orientexpress und der Ostendexpress ... ist zwischen Sofara und Konstanta, der Berliner Express ... zwischen Buzen und Konstanta, sowie der Korinthen. ... dienst zwischen Konstanta und Konstantinopel suspendiert worden. ... Falls Bulgarien nicht sofort ebenfalls eine strenge Quarant. ... ane einführt, wird auch der Verkehr mit Bulgarien unter ... Quarantäne gestellt.

Washington, 14. Jan. Die Stellung der Ame. ... rikaner auf den Philippinen ist noch nicht weniger wie ... gefestigt, mit Härte und Rücksichtslosigkeit ist es den mili. ... tärischen Machthabern auf der Insel nicht gelungen, dort ... friedliche Zustände herbeizuführen, man will es daher jetzt ... mit milden Maßregeln versuchen. Ein Telegramm aus ... Washington meldet, daß der Senat, der sich gegenwärtig ... mit der Philippinangelegenheit beschäftigt, einen Antrag ... angenommen habe, wonach die Vereinigten Staaten ihre ... Militärmacht auf den Inseln nur anwenden sollen zweck ... Wiederherstellung der Ordnung. Die Regierung wird darin ... aufgefordert, die Führer der Filipinos zu erlöchen, nach ... den Vereinigten Staaten zu kommen, und so ihre Ansprüche ... und Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Dagegen verwarf ... der Senat den Vorschlag, die Feindseligkeit auf den Phi. ... lippinen einzustellen und eine Amnestie zu gewähren.

### Som südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Bei Biquetberg kommt es möglicherweise zu einer ... ernstlichen Kämpfe zwischen den feindlichen Streitkräften. ... Aus den eingehenden Depeschen geht hervor, daß die Eng. ... länder den größtenteils Wert darauf legen, ihre Position dort ... zu halten, andererseits wird aus Biquetberg berichtet, daß ... die Buren vorposten den englischen gegenüber stehen. Ein ... Erfolg der Buren dürfte davon abhängen, ob ihre Streit. ... kräfte hinreichen, um eine Ueberflügelung der Gegner ... vornehmen zu können. Die moralische Wirkung einer Zurück. ... drängung der englischen Truppen in so großer Nähe der ... Hauptstadt wäre zweifellos sehr groß, so groß, daß es in ... einer weiteren englischen Meldung heißt: Man befürchtet ... noch immer keinen Aufstand, außer für den Fall, daß es ... den Buren gelingen sollte, die englischen Stellungen zu ... umgehen. Aus Dordrecht im Osten der Kapkolonie ist ... die Meldung eingetroffen, daß das Corps der royalistischen Farmer, ... welches dort ausgehoben wird, mit den Buren in der Gegend ... von Woodhouse ein Gefecht hatte, wobei es zurückgeschlagen ... wurde.

Von Dewet wird berichtet, daß seine Streitmacht ... sich zerplittert habe. Das heißt mit anderen Worten, ... die Engländer haben seine Spur verloren. Eine wirkliche ... Zerplitterung jener lähnen Schar würde aber wahrschein. ... lich nur bedeuten, daß sie sich plötzlich an einem Orte wieder ... zusammenfindet, wo die Engländer sie am wenigsten er. ... warten.

Weitere Meldungen lauten: London, 14. Jan. Nach Telegrammen aus Kapstadt ... sind dort schwere Geschütze montiert und der Rennplatz ist ... für die Besetzung eingezogen, um Transvaal quer vor die ... Halbinsel zu legen. Montags beginnt der regelmäßige ... Festungsdienst der Stadtwache. Die Truppen werden ... häufig nach Biquetberg Road geschickt.

Pretoria, 12. Jan. 800 Buren unter dem Kommando ... Bagers griffen morgens nach Abschneiden des Telegraphen-

drahts Raalfontein, den 3. Bahnhof im Süden von Pre. ... toria, an. Die Besatzung war 120 Mann und 1 Leutnant ... stark. Die Buren umzingelten und beschoffen die Station ... und unterhielten ein fortwährendes Geschützfeuer. Ein ... englischer Soldat kam durch die Burenreihe und verlangte ... noch dem Bahnhof Raalfontein, wo er telegraphisch in ... Pretoria um Unterstützung bat. Verstärkungen wurden ... unverzüglich abgefordert, unterdessen gelang es der Garnison, ... die Buren zurückzudrängen, ohne Verluste zu erleiden. Die ... Buren ließen drei Verwundete zurück. Bevor sie abzogen, ... sprengten sie die Eisenbahn im Süden von Raalfontein in ... die Luft.

London, 14. Jan. Eine Depesche aus Pretoria ... meldet folgende Einzelheiten über den jüngsten Kampf bei ... Belfass. 700 Buren griffen einen Karrenposten an, ... der von 600 Mann des Royal Irish-Regiments verteidigt ... wurde. Bessere schossen anfangs mit Bajonetten und ... Messern, bis nur 20 Mann übrig blieben, die sich ergaben. ... Schließlich wurden die Buren aus ihren Stellungen von ... den Gordon-Hochländern und anderen Truppen vertrieben. ... Sie waren nur zwei Stunden im Besitze des britischen ... Lagers gewesen.

St. Helena, 12. Jan. 200 gefangene Buren sind ... heute hier eingetroffen. Unter denselben war eine große ... Anzahl infolge Nahrungsmangel so schwach, daß sie ... sofort in die Ambulanzen geschafft werden mußten.

### Die Krisis in China.

Peking, 14. Jan. Prinz Tschun stattete vorgestern ... dem deutschen Gesandten einen Besuch ab. Die Unter. ... redung hatte, wie es heißt, ein günstiges Ergebnis. Die ... Ernennung Tschun's zum kaiserlichen Abgesandten mit ... der Mission, sich nach Deutschland zu begeben, wurde gut. ... geheißt. Prinz Su begleitet ihn wahrscheinlich nach ... Europa.

New-York, 14. Jan. Eine Depesche aus Peking ... vom 13. d. d. sagt: Prinz Tsching hat die gemeinsame Note ... am Samstag unterzeichnet und Li-Hung-Tschang ... gestern.

Eine der schrecklichsten Szenen, zu denen das ... kriegerische Vorgehen der Mächte gegen die ausländigen ... Chinesen geführt hat, hat sich in Slogoweschikenski ab. ... gespielt, wo die Russen eine Zeit lang, ehe noch ihr über. ... wältigendes Nachaufgebot vollständig organisiert war, sich ... ihrer Haut täglich zu wehren hatten. Ueber diesen Vor. ... gang waren seiner Zeit sehr alarmierende Gerüchte ver. ... breitet, die jetzt, durch die Moskowskaja Wjedomosti in ... folgender Weise richtig gestellt werden: Ganze Tausende ... Chinesen räumten nämlich auf Slogoweschikenski los, die ... Russen vermuteten, daß sie gemeinsame Sache mit den in ... Slogoweschikenski lebenden Stammesbrüder machen würden, ... wodurch der Stadt große Gefahr drohte. Die Russen be. ... schloßen daher den Chinesen, die Stadt zu verlassen und ... durch den Amur zu schwimmen, um das jenseitige chinesische ... Ufer zu erreichen. Auf diese Weise hofften sie von ernst. ... lichen Komplikationen verschont zu bleiben. Die Chinesen ... schickten sich auch gutwillig an, dem Befehl nachzukommen, ... umso mehr als der Fluß an jener Stelle nicht tief ist, ... sondern eine Furth aufweist. Als die Chinesen bereits die ... Hälfte des Amur zurückgelegt hatten, versetzten ihre Land. ... leute jenseits auf sie; wahrscheinlich vermuteten diese, durch ... ihre eigenen Landsleute in Gefahr zu geraten. Die ... schwimmenden Chinesen lehrten schleunigst zum Ufer von ... Slogoweschikenski zurück, doch auch hier drohte Gefahr, ... die Russen ließen sie nicht landen, trieben sie vielmehr ... abwärts in den Fluß, wo von neuem seitens der jenseitigen ... Chinesen auf sie geschossen wurde. In der unbedauerlichen ... Verwirrung, welche insolge dessen entstand, löstten mindestens ... 6 bis 800 Menschen ihr Leben ein — es können wohl ... auch getroffener mehr gewesen sein.

### Bermischtes.

Ein Held aus dem 70er Feldzug. Am Donnerstag ... nach auf seinem Landst. in Göttschenbroda nach langem (schwerem ... Leiden der Igl. preussische Generalleutnant a. D. v. Dallmer, der ... sich als Führer des 1. Bataillons des 24. preussischen Inf.-Regts. ... im 70er Kriege bei Amiens in hervorragender Weise ausgezeichnet ... hatte. Auf dem äußersten Flügel stehend, hatte er die Aufgabe, ... durch Besetzung der besetzten Höhen zwischen Boves und Bury ... das Vorgehen der deutschen Hauptstreitmacht zu sichern. Als beim ... Sturm auf die feindliche Hauptposition eine Kompagnie zu wandern ... begann, brachte er sie sofort zum Stehen und rief sie zu neuem ... Ansturm mit sich fort. Nach Eroberung dieses Schlüsselpunktes ... der französischen Flankstellung galt es, die Schanzen gegen die ... verzwelfelten Gegenangriffe des überlegenen Feindes zu halten. ... Jeht gänzlicher Munitionsmangel erhöhte die Gefahr, die Stellung ... wieder aufgeben zu müssen und so die Entscheidung der Schlacht ... unabsichtlich zu beeinflussen. Im Bewußtsein der großen auf ihm ... lastenden Verantwortung zog v. Dallmer, obwohl am Arm ... verwundet, kurz entschlossen den Degen, stellte sich an die Spitze des ... Bataillons und rief seiner gleichfalls zum Keuchstein bereit ... tapferen Schar zu: „Mens die Bataillone des großen Friedrich ... keine Patronen mehr hatten, warfen sie sich dem Feinde mit dem ... Bajonett entgegen, und so wußten auch wir das thun! Vorwärts ... mit Gott für König und Vaterland!“ Unter mächtigem Hurrah ... ging es gegen die feindlichen Linien, die nun ebnigartig zurückgeworfen ... wurden. Dallmer wurde dabei schwer verwundet, ein feindliches ... Geschöß zerstückte ihm den schon verletzten Arm vollständig. ... Er hat ihn bis zu seinem Tode in der Wunde tragen müssen; auch ... bereuete ihm die Verletzungen bis zuletzt unaußerlich Schmerzen. ... Am Tage der Kaiserproklamation wurde Major Dallmer zum ... Oberleutnant befördert und beim Einzug der Truppen in Berlin ... in den erblinden Weltkrieg erhoben. Mit dem Range eines General. ... majors trat er in Pensionität und am 25. Jahresfest der Schlacht ... bei Amiens verlieh ihm Kaiser Wilhelm II. den Charakter eines ... Generalleutnants. Einen der Tapfersten deckt nun die Erde, aber ... sein Name wird unvergessen bleiben.

Stellung mittels des Systems Marconi. Zwischen ... Ostende und Dunkirchen, im Seebadorte La Panne ist seit einigen ... Wochen eine Versuchsstation Marconi für drahtlose Tele. ... graphie errichtet, welche mit den belgischen Seebadorten der ... Linie Ostende-Dover in Korrespondenz steht. Dieser Tage nun

hat sich diese Einrichtung glänzend bewährt. Der Kapitän des ... Postdampfers Prinzessin Clementine traf bei der Ausfahrt nach ... Dover beim Feuererschiff Wappingen ein Schiff an, welches Rot. ... signale gab. Der Postdampfer fuhr so nahe als möglich an das ... treibende Fahrzeug heran und erfuhr, daß es der mit Holz beladene ... schwedische Schooner Madona war. Dieser war auf eine Sand. ... bank aufgelaufen, hatte die Steuermühle gebrochen, außerdem leckte ... das Schiff, und es wäre bereits untergegangen, hätte es nicht die ... Eigenschaften seiner Ladung über Wasser gehalten. Der Kapitän ... der Prinzessin Clementine bedeutete nun der Madona, daß er sie ... nicht schleppen dürfe, für ihre Bergung jedoch Sorge tragen werde. ... Er ließ sofort den Apparat Marconi spielen, und in der That — ... bereits eine Stunde später befand sich das Opfer der Schlepplinie ... an der Seite des verunglückten Fahrzeuges.

Ein weiteres Risikoerlebnis. Beim Hagelgericht ... der Wiener Josefstadt war ein Russischer wegen Gefährdung der ... Sicherheit durch Schnellfahren angeklagt. Richter: Sind Sie schon ... vorbestraft? — Angeklagter: Ich hab' drei Tag' Arrest g'habt. — ... Richter: Warum? — Angeklagter: Wegen einer Obleig'n. Die ... hab'n Sie mir selber ge'n. Herr kaiserlicher Rat — Richter (er. ... haunt): Wie? Ich hätte Ihnen eine Obleige gegeben? — An. ... geklagter: Aber nein! Die Obleig'n hab' i an Kollischen ge'n. ... Sie hab'n mir nur 20 drei Tag' Arrest ge'n. (Stürmische Beier. ... teil.) Der Angeklagte kam diesmal mit zwölf Stunden davon.

Empfindliche Russen. Im Westen Londons erregte ... es großes Aufsehen, daß die Russen der zweitägigen Mittelfahrt ... (Hansom Cab) sich zum Saute gegen den schneibenden Wind ... gewöhnlicher Damenkleider bedekten, die sie vor das Gesicht ... banden und hinten zusammenstiepen. Ihre Kollegen, die nicht so ... praktisch waren, ließen es an Spott natürlich nicht fehlen.

Aus dem griechischen Verbrechenleben. Ein ... griechischer Hand-Lsman wurde jüngst in einem kleinen Ort ... in der Nähe von Saloniki von fünf unbekanntem Verwassten be. ... raubt und mit Weib und Kind niedergemacht. Um der ... Verbrecher habhaft zu werden, begab sich der türkische Polizei. ... kommissar Osman Effendi an den Schauplatz der Missethat. ... Er verhaftete darauf zwei Griechen, Inhaber eines Kramladens, ... da sie der Missethat des Verbrechens dringend verdächtig waren. ... Bei Durchsicherung des Ladens und des zu ihm gehörenden Hofes ... stieß nun die Polizei auf einen halb angebrochenen Vennner, dem ... ein entsetzlicher Geruch entstieg. Nicht weniger als 9 Leichname ... fanden sich in seinen Tiefen. Die Krümer dort scheinen demnach ... die Vererbung und Ermordung durchkommender Reisender syste. ... matisch betrieben zu haben.

Ein türkischer Räuberhäd. Das von und gemeldete ... Verbrechen der Gefangenennahme des Franzosen Mille durch türkische ... Briganten, bestätigt sich. Mille, welcher Seemannsbesitzer ist, wurde ... in der That auf einer seiner Schiffe bei Smyrna gefangen ge. ... nommen. Die französische Botschaft hat bei der Horte die ent. ... sprechenden Schritte, worauf der Bali von Smyrna angewiesen ... wurde, alles zur Befreiung Milles zu unternehmen. Auch wurde ... die Bezahlung des geforderten Lösegeldes von 10,000 A zugesagt.

Eine amerikanische Chambre séparée. Einen ... tragischen Ausgang nahm kürzlich ein „Scher“, welchen sich ... ein Spagogeel in Omaha im Staate Nebraska erlaubte. Der junge ... Mann lieb nämlich einen älteren Herrn, welcher zwei leichschmige ... Töchter besitzt, im Einverständnis mit diesen ja einem Geliebten ... ein in eine Chambre séparée. Das schöne Geschlecht war bei ... diesem Stellbilden durch niemand anders als die beiden Töchter ... des alten Herrn vertreten. Die Damen erschienen maskiert. Die ... Pointe des „Scheres“ sollte nun in der bald darauf erfolgenden ... Enttarnung der beiden Schönen bestehen. Doch die Komödie ... endete nicht so komisch, wie der Spagogeel erwartet hatte. Der ... alte Mann zog nämlich seinen Revolver und schoß den Sah. ... geber nieder.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Konkurs-Eröffnungen. Stuttgart-Stadt: Karl ... Reipold, Kaufmann, Joh. einer Oren- und Werkzeughandlung. ... Warbach: Gustav Weiphardt, Gasthofbesitzer zum Hirsch ... in Weiskirch; Friederich Weiphardt, Oberbau des Gasthofbesizers ... Weiphardt zum Hirsch in Weiskirch. Waiblingen: Fr. Hüfstein, ... Kgl. Hofbesitzer in Ottenhof. Waiblingen: Fr. Fr. Köppl, ... Wäcker in Bittenfeld. Cannstatt: Karl Balet, Cigarren. ... fabrikant in Cannstatt.

### Auswärtige Todesfälle.

Altenberndorf: Maria Hubenhofer, geb. Haager. Dornhan: ... Marie Gehard, Schreier Witwe. Forstetten: Jakob Kähler, ... Privatier. Gerrensberg: Gottlob Zoot.

### Litterarisches.

Der erfolgreiche Guerillakrieg der Burenkommandos gegen die ... englischen Heerhaufen und Besatzungen hat das Interesse am Ver. ... laufe des südafrikanischen Kampfes wieder geweckt. Da erscheint ... wieder zur rechten Zeit Prof. Paul Sanghan, dessen bekannte ... „Burenkriege“ in Hunderten von Exemplaren über die ganze ... Welt verbreitet ist, mit seiner „Afrikanerlexikon“. In klarer ... Anschaulichkeit zeigt er den Verlauf der einzelnen Ereignisse der Buren ... in Kapland, die berühmten Streifzüge Dewets und die Stellung der ... anderen Burengeneräle. Nebenher stellen dar, die Kämpfungen der ... Engländer, durch Verhaftungen aus allen ihren Kolonien den ... Aufstand niederzuringen, sowie die Lager der gefangenen Buren ... bei Kapstadt, auf St. Helena und Ceylon. Ein wohlgegründetes ... Originalbild zeigt die energische Rüge des berühmten Dewet. ... Für den geringen Preis von 1 Mark bietet die technisch schön ... ausgestattete Karte eine Fülle von Anregung und Belehrung, jedem ... Burenfreund ein unerlässlich Mittel zum Verfolg der kommenden ... Ereignisse. Zu beziehen durch die G. W. Kaiser'sche Buchhandlung ... in Regensburg.

## Seiden-Blouzen mit 3.90

und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Kasten. ... umgebend; ebenso von schwarz, weiß und farbiger „Dennenberg ... Seide“ von 20 Pf. bis 18.00 per Meter.



### Zur Beachtung!

Um das Publikum vor Nach. ... ahmungen des beliebten echten ... russischen Ruderstiches (Pol. ... gonum avio) zu schützen, hat ... Herr Ernst Weidemann in ... Liebenburg a. Harz seine ... nebenstehend abgebildete ... Schutzmarke bei dem Kaiser. ... lichen Patentamt unter ... No. 53005 eintragen lassen. Jedes ... Packung trägt die hier ... abgebildete Schutzmarke und ... verleiht Herr Ernst Weidemann ... in Liebenburg a. Harz eine ... Bescheinigung über die Wirkung ... des Ruderstiches auf Wunsch gratis und franco.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Zm. ... Kaiser) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Harb.



Reiner Weiß erg.  
**Nadelholzstangen  
u. Brennholz-  
Verkauf.**

Am **Mittwoch den 23. Jan.**  
vorm. 10 Uhr im „Düsch“ in  
Söllingen aus Staatswald Brunn-  
halde folgende und sonstige Stangen  
und zwar:  
Bauflangen: 5 I., 77 II., 125 III.,  
15 IV. Kl.;  
Boastangen: 25 II., 360 III.,  
125 IV. Kl.;  
Doppelstangen: 180 I., 870 II.,  
260 III., 615 V. Kl.  
Reihsteden: 1120 I., 480 II. Kl.,  
sowie 70 Bohlensteden.  
Brennholz: Km.: 1 eichen, 3 buchen,  
Frügel, 9 Nadelholz-Abbruch,  
Gemischtes ungebund. Reingewas-  
und Durchforstungsreis, gesägt  
zu 3190 Stellen.

Nagold.  
Zur  
**Faschingszeit!**

**Theateraufführungen,  
Theaterstücke mit  
Gesang,  
Solovorträge,  
Couplets,  
Maskenbilder.**  
— Katalog gratis —  
G. W. Zaiser'sche  
Buchhandlung.

**O. Richter, Nagold**  
Alleinverkauf der berühmten  
**Dürkopp**  
Original-Nähmaschinen



gediegenste Konstruktion, von fast  
unbegrenzter Dauer, vollendet  
schönste Arbeit in allen Stoffen.  
Eigene Reparaturwerkstätte.  
Illustr. Preisliste gratis.

**Hole's lösende Bonbons**  
(aus Weichholzwasser mit Menthol)  
vorzögl. bei Husten, Catarrh,  
Heiserkeit; Schleimlösende  
Wirkung! Zu 50 Pf. u. 80 Pf.  
Nagold: Gottl. Schmid.

**Reuch- und Krampf-  
husten, sowie chronische Ra-  
tarthe, finden rasche Besserung durch  
Dr. Lindenmeyer's Salus-  
Bonbons.** In Dcutl. à 25 u. 50-3  
u. i. Schacht. à 1. Ad. Kond. J. Lang,  
in Wildberg J. Franer. 98.

Nagold.  
Am **Donnerstag den 17. ds.** ver-  
kaufe 10 Stück frische reine  
**Milch-  
schweine**  
der hier beliebten  
Züchtung.  
Christ. Schönn.

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**R. Amtsgericht Nagold.**

In das Handelsregister für Einzelfirmen ist heute eingetragen  
worden:  
In der Firma Gottlob Schmid, Nagold, Inhaber: Paul Schmid,  
Kaufmann in Nagold. Der frühere Inhaber Gottlob Schmid ist ge-  
storben und das Geschäft auf dessen Sohn Paul Schmid übergegangen.  
Die Procura des Paul Schmid ist erloschen.  
Den 11. Januar 1901.

Amtsrichter:  
Schmid.

**Perrenberg.**

Am **21. ds. Mts.** von nachmittags 1 Uhr an  
werden

**36 Bappeln**

von 4—12 m Länge und 20—60 cm mittl. Durchmesser, mit 20,51 Fm.  
Rubinhalt, versteigert.  
Zusammenkunft bei der 1. Mühle.

Stadtpflege:  
Dummel.

**Bernsd bei Altensteig.**

**Submissions-Verkauf.**

von aufbereitetem Nadelholzstammholz.

Die Freih. von Söllingen'sche Gutsherrschaft verkauft aus den  
Waldungen Fichtwald Abt. Stodcker, Schillberg Abt. Hoffsteig und  
Reischhardt Abt. Warther Holz 600 Stück Lang- und Sägholz mit  
287,82 Fhm. und zwar:

Klasse	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Fichten und Tannen	2,49	4,30	32,82	48,17	31,49	119,27
Fichten	—	5,16	102,45	53,50	5,16	166,27
Sägholz, worunt. 187i.	—	0,41	1,87	—	—	2,28

Das Holz wird an Ort und Stelle durch Forstwart Freyer in  
Bernsd vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen. Ge-  
bote wollen, in ganzen und  $\frac{1}{10}$  Prozenten des 1901er Neulerpreises  
ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los (Lang- und Säg-  
holz, Normal und Rubinhalt) wohlverschlossen und mit der Aufschrift  
versehen: „Gebot auf Stammholz“ bis

**Samstag den 19. Jan. 1901, nachmittags 3 Uhr**  
an Freiherrn Karl von Söllingen, Stuttgart, hauptpostlagernd,  
eingereicht werden.

NB. Entfernung der Schläge von Station Bernsd u. Vetterplog: 1—4 km.

Beiträge zur Hilfeleistung der deutschen Vereine vom  
**Roten Kreuz in China**

und zur Hilfeleistung für die Angehörigen und Hinterbliebenen unserer  
wackeren Soldaten sind weiter eingegangen von:  
R. R. 2. A. Aug. Kopp, Stadtgreometer 2. A., Jämtl. von Nagold;  
Lehrer Walz, Rothfelden 1. A.; Joseph Häpfler jung, Unterschwandorf  
1. A.; Rud. Sattler, Wildberg 5. A.  
Zusammen 11. A. Für die eingegangenen Gaben wird herzlich  
gedankt.

G. W. Zaiser's Buchhandlung.

**Lehrlings-  
Gesuch.**

Einige Knaben aus achtbarer Familie  
werden auf kommende Ostern angenommen.  
Anfangswochenlohn Mk. 4.50. Tüchtige Aus-  
bildung. Nach Schluß der Lehrzeit hoher  
Verdienst.

**Knoll & Pregizer,**  
Bijouteriefabrik,  
Kohrdorferstraße.

**Weltgeschichte.**

Unter Mitarbeit von dreißig ersten Fachgelehrten  
herausgegeben von Dr. Hans J. Helmolt.

Mit 24 Karten und 171 Tafeln in Hochdeutsch, Holzschnitt und Kupfer.  
8 Bände in Halbheft geb. je 10 Mk. oder 16 halbfertig Halbhefte je 10 Mk.

Die neue Weltgeschichte, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter geleitet haben,  
bildet 1) die Besteigung der Weltgeschichte der gesamten Menschheit in  
den verschiedenen Stufen, 2) die ethnographische Beschreibung nach Völke-  
rgruppen, 3) die Beschreibung der Völker in ihrer geschichtlichen Entwicklung und  
4) die Beschreibung der einzelnen Völker. Wie man solche Bücher  
zur Ausstattung der Bibliothek des Jungen Mannes? und Was? anzufragen.

Der reiche Band zur Ansicht, Preisliste gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Bestellungen auf Dr. Hans J. Helmolt, „Weltgeschichte“, nimmt jederzeit  
zu bequemsten Bezugsbedingungen an, die Buchhandlung von  
**G. W. Zaiser, Nagold.**

**Wildberg.**

**Dr. med. Vesennmayer,  
prakt. Arzt,**

hat sich hier niedergelassen und wohnt bei Frau  
Sonditor Reichert.

Täglich 1—2 Uhr  
**Sprechstunden:** abgenommen Dienstag,  
Sonntag 11—12 Uhr.

**Griesinger's  
THEE**

Alleinige Niederlage  
bei  
**Hch. Gauss,  
Conditor,  
Nagold.**

**Nagold.**

Nächsten Donnerstag



wozu höflich einladet

**Schaal z. Waldhorn.**

Zum Eintritt in acht Tagen wird  
ein junger, kräftiger

**Bursche**

als Haus- und Pferdeknecht gesucht.  
D. O.

Hochdorf O. B. Nord.

**Schuhmacher-  
lehrling gesucht.**

Einem ordentlichen Jungen nimmt  
sich oder bis zum Frühjahr unent-  
geltlich in die Lehre.

Friedr. Vogt, Schuhmacher.

Ein ordentliches, fleißiges

**Mädchen**

nicht unter 16 Jahren kann sofort  
oder auf Bittens eintreten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**2 Mädchen,**

für die Küche und fürs Zimmer,  
werden wegen Erkrankung der seit-  
herigen, nach auswärts gesucht.  
Eintritt sofort oder 1. April.  
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Tübingen.

**Mädchengesuch!**

Sofort oder auf Bittens wird  
von Unterzeichnetem ein jüngeres,  
braves Mädchen im Alter von  
17—19 Jahren, welches nebenbei  
das Kochen erlernen könnte, gesucht.  
Adolf Stitzel z. gold. Faß.

**Heirats-  
Gesuch.**

Ein junger Mann (Bauunter-  
nehmer, Tiroler) mit einem Ver-  
mögen von 20,000 Kronen sucht  
auf diesem Wege sich mit einem  
tüchtigen, fleißigen und rechtschaffenen  
Mädchen zu verheiraten. Anträge  
wenn möglich mit Photographie sind  
unter Chiffre **N. 100** einzulenden  
an die Expedition d. Bl.

**Schablonen  
und  
Monogramme**

sind zu haben bei G. W. Zaiser.

**Nagold.**

**Gefunden**  
wurde eine seidene  
Halsbinde in der  
Neuen Straße. Abzu-  
holen gegen Einrückungs-  
gebühr bei  
P. Wallraff.

**Nagold.**

Nächsten Sonntag den  
28. Januar nachmittags präzis  
3 Uhr findet im Gasthaus  
z. Röhler eine

**Rekruten-  
Versammlung**

statt.  
Mehrere Rekruten.

**Der Klavier-  
stimmer**

des Hauses Pfeiffer  
ist eingetroffen und bittet man  
Adressen abzugeben  
bei der Expedition.

**150—200 Mark**

werden sofort auszu-  
nehmen gesucht ge-  
gen Rückzahlung in 1  
Monat und Vergütung  
von 10%.  
Zu erfragen bei der Expedition  
d. Bl.

**Kaiser-Tinte  
Deutsche Reichs-Tinte  
Alizarin-Tinte  
Dokumenten-Tinte  
Eisengallus-Tinte  
Rote und blaue Tinte**  
in Flaschen aller Größen bei  
**G. W. Zaiser.**

**Mitteilungen des Standesamts  
der Stadt Nagold**  
am 14. Jan. 1901.  
Todesfälle: Georg Adolf Reutlinger,  
3 Monate alt, Epimenides, Sohn,  
gest. am 13. Jan.  
Am 15. Jan.  
Aufgebote: Eugen Krubm, Kaufmann  
in Nagold, Berufsbildungs Sohn v. Ober-  
vater, und Melanie Sattler, Radfahrer-  
geometer Tochter von Stuttgart.

**Fruchtpreise:**  
Altensteig, 9. Jan. 1901.  
Neuer Dinkel . . . 6 40 6 10 5 90  
Haber . . . . . — 6 30 —  
Gerste . . . . . 8 — 7 60 7 50  
Roggen . . . . . 8 50 8 25 8 2

Ersteint  
Montag, Mittwoch  
Donnerstag und  
Samstag.  
Auflage 2000.  
Preis vierteljährlich  
hier 1. A. mit Träger  
lohn 1.10 A. im B.  
jährlich 4.10 km-Berlin  
1.15 A. im übrigen  
Württemberg 1.25  
Monatsabonnement  
nach Verhältnis.

**N. 9**

**Paris**

Berlin, 15.  
Kriegsminister v. G.  
Interpellation Trimb  
von Reichswirtschafts-  
Ratfrage. Rad  
bereit erklärt hat.  
Wegenhand habe in  
über Köln hinaus  
wie die betreffenden  
vermittelnden Stab-  
jefskommandos ein-  
dann 3 der Aspirant  
sch über das Janu  
begründet anerkannt  
3 durchziehen und  
dass die Aspiranten  
Wäter von zweiten  
Kreuz. In Köln  
Aspiranten zum Jhr  
Trimbom best. dan  
nach seiner Ansicht  
Form einer Interpe-  
tation der Angele-  
werden (Wine, der  
der Hauptpunkt der  
Angelegenheit sei d  
schwierigen Lage ei-  
lichen Überzeugung  
Berichtens möge  
se erlitten haben.  
Kriegsminister  
die Beschwerde sei  
sei getroffen, daß a  
beziehen, auf den  
höchsten Klasse Be-  
am 4. Januar in  
Verhandlungen selb-  
ist kein Zweifel, da  
Seite des Interam  
treffenden Aspirant  
zu erklären, daß d  
Damit unterwerfen  
welche durch Artile  
nehmen freiwillig  
Landwehrpflichtige  
bei Ehrenhaftigkeit  
besten. Wird erhe-  
einer wechenshalten  
Geschicht dies nicht  
eine solche Unterlie  
die Aspiranten un-  
geschriebenen Dienst  
lar. Es sind auch  
mungen verlegt sei  
die Heeresverwaltung  
besonders Maßregel  
Trimbom vorgebrac  
so sind die Komma  
angeführten.  
Auf Antrag de  
das Haus in die  
Häufig (nail  
klärung des Kriegs-  
Begner des Ausl  
das von oben ber  
Kache m (Jhr  
ihre Stellung par  
sei die tühle Art.

Das Bier ho  
Mädchen sind la  
lachen und treib  
Fips. Der wü  
dritte Auflage de  
Gand auf seine  
und Kerel ihn w  
„Wie komme  
kategorisch.  
Die Mädchen  
„Sihen gelieb  
Sie an der Th  
des Gefeges, De  
Sie durchgegang  
„Ich bin leu  
„Ah, nicht?  
Schlimmeres?  
„Sie Ihr Gewiss  
„Ich will ja  
Mit eisernem  
„Out. Aber  
Fips holte ei  
heraus;  
„Gente früh  
bursche war, ja

